

Wiesbadener Tagblatt.

No. 76. Donnerstag den 29. März 1860.

Gefunden ein Portemonnaie mit 11 fr., ein Regenschirmknopf.

Wiesbaden, den 28. März 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 7. März 1860.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

341—343. Erledigung von Mobilienversicherungen.

348. Das von der Leihhaus-Commission vorgelegte Budget des Leihhauses pro 1860 wird geprüft und sodann auf eine Einnahme von 5895 fl. und eine Ausgabe von 3500 fl., mithin auf einen muthmaßlichen Einnahme-Überschuß von 2395 fl. abgeschlossen und genehmigt.

355. Das vom Bürgermeister vorgelegte Budget der Stadtgemeinde pro 1860 wird geprüft und sodann auf eine Einnahme von 276,128 fl. 12 fr. und eine Ausgabe von 275,636 fl. 47 fr., mithin auf einen muthmaßlichen Einnahme-Überschuß von 491 fl. 25 fr. abgeschlossen und genehmigt.

358—367. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

368. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 5. l. M., die Obstbäume auf dem städtischen Galgenacker betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand den Herren Bücher, Thon und Stuber zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

369. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 1. l. M., die Pflasterung der östlichen Seite des Kranzplatzes und des freien Platzes an dem Kochbrunnen, insbesondere die Entfernung der vor den Badhäusern zur Rose und zum Englischen Hofe befindlichen Kettengeländer und Trottoirs, sowie einer Freitreppe vor der Rose und eines in Erde erhöhten Badwasser-Canals am Englischen Hofe betr., wird beschlossen: die Herzogl. Polizei-Direction zu ersuchen, den betreffenden Hauseigenthümern zu eröffnen, daß sie vor der Pflasterung der besagten Plätze die an ihren Häusern herlaufenden Trottoirs und Kettengeländer etc. entfernen müßten, um der Ausführung dieser Arbeiten nicht hinderlich zu sein.

371. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 5. l. M., den Holzabfuhrweg im Stadtwald Bahnholz betr., wird beschlossen: die Anfertigung einer steinernen Ueberfahrtsbrücke über den Graben des Jostener Wegs, zu 16 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

373. Auf Schreiben des Herrn Rectors Polack dahier vom 23. v. M., die Vornahme einiger Reparaturarbeiten in dem Locale der höheren Bürgerschule betr., wird beschlossen: die Herstellung des Verputzes und Anstrichs des großen Saalzimmers, sowie die theilweise Ausbesserung der übrigen Zimmer, und die Anfertigung eines Fußgetäfels im Ausgang und an den Treppen zur Ausführung zu genehmigen.

377. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 3. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Buchbinders Andreas Flocker von hier um Erlaubniß zur Anlage eines kleinen Abzugskanals aus dem

Keller seines neu zu erbauenden Hinterhauses in der Webergasse in den Ablauf des Brühbrunnens, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter den in dem Gutachten Herzoglicher Hochbauinspektion angegebenen Bedingungen nichts einzuwenden sei.

Wiesbaden, 26. März 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Grund- und Schuttabfahrt, welche sich bei Verbesserung der Allee in der Taunusstraße und Umpflasterung der Nerostraße ergibt, sodann die Beifuhr der Mauersteine zu der neuen Wasserleitung im Pfaffenborn, wegen eingelegter Nachgebote nochmals öffentlich wenigstnehmend im hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, 27. März 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

In dem Hause der Frau Dr. Rothstock am Dohheimerweg dahier (zwischen der Wirttschaft zur schönen Aussicht und Herrn Conrector Bogler), eine Treppe hoch, kommen Freitag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung: 1 Kanape mit Springfedern und reinen Roßhaaren, 1 Secretär von Mahagoni, Tische, wobei ein eichener Eßtisch mit Rollen und ein fein lackirter Tisch, sowie ein Waschtisch mit Marmorplatte, Stühle, Commode, Bettstellen, 1 sehr gutes Bett mit reinen nordischen Federn, Teppiche und Wachstuchdecken, Spiegel, 1 Badewanne von Zink, Bücher u. Musikalien u. s. w., sodann Küchengeräthe von Porzellan, Steingut u. s. w., 1 großer Küchenschrank, Küchentische, Kohlenbecken u. s. w.

Wiesbaden, den 14. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2256

Coulin.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 11 Uhr sollen die von dem im hiesigen Civilhospital verstorbenen Johann Valentin Kläber aus Fliesen hinterlassenen Kleidungsstücke im hiesigen Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2737

Coulin.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 11 Uhr sollen die von dem im Spital dahier verstorbenen Schuhmachergesellen Karl Lehmann aus Walsdorf hinterlassenen Kleidungsstücke im hiesigen Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2738

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden im Hofe der Infanterie-Caserne dahier verschiedene abgängige Mobiliargegenstände, darunter 53 Bettstellen und circa 6 Centner altes Gußeisen, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 28. März 1860.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 2. April l. J. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des H. Hofraths Stein in ihrem Hause Friedrichstraße No. 4 verschiedene zum Nachlaß gehörige Möbel, bestehend in 1 Sopha, sodann Schränken, Tischen, Stühlen, Küchengeräthschaften u. s. w., auch einige Bücher, gegen gleich baare Zahlung abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 27. März 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2687

Coulon.

Bekanntmachung.

Montag den 2ten April d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen bei der unterzeichneten Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden:

aus der Grundte des Jahres 1859:

circa 240 Centner Heu,

" 30 " Grummet und

110 Gebund Weinbergsgipseln,

wozu die Steigliebhaber hiermit eingeladen werden.

Eichberg, den 26. März 1860.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt.

Dr. Gräfer.

81

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause folgende zur Erbauung eines Stalles, Anlage eines eisernen Thores und einer Umfriedigung mit Mauer bei der Schulhofraithe vorkommende Arbeiten, bestehend in:

1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu	291 fl. 42 fr.
2) Steinhauerarbeit	137 " 28 "
3) Materiallieferung	303 " 7 "
4) Zimmerarbeit	246 " 57 "
5) Dachdeckerarbeit	82 " 41 "
6) Schreinerarbeit	60 " 39 "
7) Schlosserarbeit	213 " 18 "
8) Hüttenarbeit	8 " 36 "
9) Glaserarbeit	3 " 36 "
10) Tüncherarbeit	39 " 23 "
11) Pflasterarbeit	17 " 17 "
12) Wagnerarbeit	4 " 32 "
sodann	
13) Materialienlieferung und Pflasterarbeiten im	
Pfarrgebäude	32 " 32 "

öffentlich zur Ausführung versteigert.

Kostenüberschläge und Zeichnungen liegen in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Marob, den 24. März 1860.

Der Bürgermeister.

265

Schneider.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 29. März, Vormittags 10 Uhr,
Versteigerung eines Pferdes, Deconomiegeräthschaften u. der Frau Steinhauer Michael Schmidt Wittve in ihrem Hause am Dohheimer Weg.
(S. Tagbl. 75.)

Vormittags 11 Uhr,
Bergebung von Kalk- und Backsteinlieferung, Maurerarbeiten, sowie des Brechens von Mauersteinen, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 75.)

Nachmittags 2 Uhr,
Versteigerung versch. Gegenstände der Frau B. A. Mollier Hofuhrmacher Wwe., in ihrem Hause Eck der Gold- und Häfnergasse. (S. Tagbl. 75.)

Nachmittags 3 Uhr,
Ackerversteigerung des Herrn Staatsminister Freiherrn Emil von Dungen und dessen Ehegattin von hier, sowie des Herrn Friedrich Göz von hier, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 75.)

Ackerverpachtung des H. Heinrich Reinhard Wilhelm Blum dahier, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 74.)

Ackerverpachtung der Erben des verstorbenen H. Feldgerichtschöffen Jacob Wintermeyer dahier, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 75.)

Immobilienversteigerung der Wittve des Christian Koffel von hier und der Erben deren verst. Ehemannes auf dem Römerberg, in dem Rathhause.
(S. Tagbl. 73.)

Bekanntmachung.

Im Auftrag der Herzoglichen Hospital-Commission wird Dienstag den 3. April l. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung von 1200 Zehntel Bütteln Rührer Fettschrot für das hiesige Civil-Hospital pro 1860 öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 26. März 1860.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 3. April, Morgens 9 Uhr anfangend, und die darauf folgenden Tage läßt Herr Pfarrer Dr. Smith aus Englan, seine sämtliche Mobilien, von 14 Zimmern und sonstiges Hausgeräthe, nicht wie früher angezeigt in dem Cölnischen Hofe, sondern in der Wohnung des Herrn Pfarrer Dr. Smith, Kapellenstraße No. 20, im Hause des Herrn Dr. Schirm öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Dieselben bestehen in Sophas mit Stühlen, Chaises-longues, Fouteuils, große Spiegel mit Goldrahmen, Secrétaire, Buffets, Tische jeder Art, eine große Anzahl Betten mit Bettstellen von Nuß- und Tannenholz, Feder-, Roßhaar- und Seegrasmatrassen, Keile, Kissen, Plümeau's, wollene, gesteppte und Piqué-Decken, Wasch- und Nachttische, Kommoden, Kleiderschränke, Rohr- und Strohstühle, Fenstervorhänge mit Garnituren, Glas, Porzellan, Küchengeschir und sonstiges Hausgeräthe.

269

C. Leyendecker & Comp.

Möbel zu verkaufen.

2 Kauniz, Rohrstühle, 1 Sesselgestell mit Backen, 1 runder Theetisch, 1 Kommod mit 3 Schubladen, nußholz-lackirt.

In Mahagoni verschiedene Rohrstühle, Konsol-Schränken, Nähtische; Saalgasse No. 20.

2528

Vergebung von Bauarbeit.

Die bei dem Umbau der Brückengebäude zu Mainz vorkommende Zinzbachbedeckung, zusammen ca. 24000 hessische Quadratsfuß enthaltend, soll auf dem Wege der Submission an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Pläne, Voranschlag, sowie die Bedingungen liegen auf dem Bureau des unterzeichneten Kreisbauamts (Rheinstraße C No. 245) zur Einsicht offen, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Die Submissionen müssen längstens bis zum 16ten April dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, verschlossen und frankirt bei Großherzoglichem Kreisbauamt Mainz eingereicht sein und ist auf den Umschlag die Aufschrift zu setzen:

„Submission wegen Uebernahme von Zinzbachbedeckung für den Umbau der Brückengebäude zu Mainz“.

Mainz, den 27. März 1860.

Großherzoglich Hessisches Kreisbauamt Mainz.

Opfermann.

Baurath

2739

Versteigerung im Europäischen Hofe zu Mainz in der Rheinstraße.

Mittwoch den 4. April c. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an im Europäischen Hof auf der Rheinstraße zu Mainz soll ein wohlerhaltenes **Meublement**, bestehend aus Mahagoni-, Rußbaum- und andern Möbeln, sowie Haus- und Küchengeräth meistbietend öffentlich versteigert werden.

Mainz, am 26. März 1860.

Königl. Preussische Kreisgerichts-Commission.

Kurella, Justiz-Rath.

2691

Von dem in der Englischen Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig erscheinenden

Illustrierten Familien-Journal.

Eine Wochenschrift für Unterhaltung und Belehrung.

Siebenter Jahrgang 1860.

Preis vierteljährig, 13 Nummern, 48 fr.

Ist die erste Nummer des zweiten Quartals erschienen und werden Subscriptionen angenommen in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

Plastische Kohle

als **Filtrir-Apparat** angewandt, ist das beste Reinigungsmittel für Wasser, sie absorbirt schädliche Gase und macht das schlechteste Wasser gesund und trinkbar.

Auf Bestellung zu haben bei

C. J. Stumpf,

2526

Langgasse der Schellenberg'schen Hofbuchhandlung gegenüber.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich unter dem heutigen als **Posamentier** etablirt habe.

Um recht freundlichen Zuspruch bittend, verspreche ich alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, als: **Kranzen, Simpen, Quasten, Kordeln, Schellenzüge** u., sowie alle Arten **Saarflechte** etc. gut und billig zu liefern.

Friedrich Riehl,
Kranzplatz No. 2.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzendeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen und Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipienten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörröhren, Luft- und Wasser-Rissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Klystirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Klysapompes, Hydroclyses, Trifadors und Glasprizen, sowie in Gummisprizen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Sichttaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien.

2470

K. K. Oesterr. 100 fl. Loose.

Ziehung am 1. April a. c.

Haupttreffer fl. 200000. — 40000. — 20000. — u.

Niedrigster Treffer fl. 125.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 5. — das Stück bei

2482

Hermann Strauss,

untere Webergasse No. 44.

Anzeige.

2638

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von heute an mein Laden, Sonnenberger Thor No. 1, geschlossen ist, und bemerke dabei, daß nächste Woche mein anderer Laden: Neue Colonnade No. 24, geöffnet wird.

Zugleich mache ich meine geehrten Gönnern und Kunden darauf aufmerksam, daß ich vom 1. April an meine Wohnung auf der von uns gekauften Stieckelmühle beziehe, wodurch jedoch das Schuhmachergeschäft keine Störung erleidet, da alle Bestellungen von da an in dem oben angeführten Laden, neue Colonnade, abgegeben werden können.

Ich werde stets bemüht sein, die mir übergebenen Aufträge auf das Beste und Schnellste zu besorgen.

Wiesbaden, 26. März 1860.

C. Christ, Schuhmacher.

Württembergischerhof

ist fortwährend trocknes **Scheitholz** zu haben das Klafter 24 Gulden, das $\frac{1}{4}$ Klafter zu 6 Gulden.

2656

Auf meiner **Sägmühle** zu Wiesbaden sind stets alle Sorten **Holz** vorrätig, besonders empfehle ich einen großen Vorrath in schönen und trockenen **Eichen-, Buchen-, Nuß-, Kiefern- und Pappelholz- Dielen** in verschiedenen Dimensionen, wie auch sehr schöne **Main- und Rheinborde, Dielen, Sparrn und Latten** zu den billigsten Preisen. Es werden bei vorheriger Bestellung jederzeit die gewünschten Hölzer nach Dimensionen geschnitten; auch sind **Abfallholz, Späne und Rinde** an jedem Tage zu haben.

Bestellungen können im genannten Locale, wie in meinem Hause, Burgstraße No. 12, gemacht werden.

1500

Anton Dochnahl.

Ausgesetzte Bänder

werden von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben bei

Ferd. Miller. 2643

Friedrich Jacob,

Pumpen- und Brunnenmeister,

Friedrichstraße No. 26,

empfehlte fortwährend fertige **Metallpumpen** von verschiedenen Constructionen zu billigen Preisen; auch werden Reparaturen schnell und billig gemacht und dafür garantirt.

2646

Engl. französische Kunst-Wascherei

für Seide, Wolle, Baumwolle und Blonden, auch Handschuhe.

Da diese Kunst in allen Hauptstädten als guten Erwerbszweig sich bewährt hat, so wird auch für Wiesbaden Jemanden gesucht, der diese Kunst erlernen will gegen ein billiges Honorar.

Man bittet sich brieflich an die Valenza'sche Buchhandlung in Mainz zu wenden.

2694

Tapeten-Lager

in großer Auswahl neuester Dessins zu **außergewöhnlich billigem Preise**, worunter matte Tapeten per Rolle 9 fr., Glanz „ „ 14 fr.,

in gleichem Ellenmaß mit andern Tapeten, in dem Möbel-, Spiegel- und Tapeten-Lager von

1058

Martin Jourdan,
Leichhof 14 neu, in Mainz.

Nicht zu übersehen!

Da die Sommermärkte aufgehoben sind, so empfehle ich mich meinen geehrten Kunden in allen Schuhmacherarbeiten. Alle Bestellungen werden angenommen und durch einen Kaffschuh durch die Boten portofrei auf's passendste und billigste besorgt.

Friedrich Schmaus, Schuhmachermeister,
Mainz, Kirchgarten No. 38 neu.

1788

Nicht zu übersehen!

Ich erlaube mir meine fertige **Schuhmacherarbeiten** in Erinnerung zu bringen und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel; alles gut und dauerhaft gearbeitet.

Heinrich Berges, Messergasse 31. 2472

(Schuhmachermeister)

Den berühmten weißen Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau
empfehlen **Jos. Berberich**, Marktstraße No. 22,
2433 **Chr. Ohler** in Biebrich.

Atte st.

Der Gebrauch von einigen Flaschen Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, welchen ich bei meiner Kinder starkem Reuch- und Krampfhusten angewandt, war von außerordentlich hülfreichem Erfolg, und mit Recht ist diese angenehme Flüssigkeit in solchen Fällen zu empfehlen.

Frankfurt a. M., im Dezember 1858.

F. Schödel, Baumeister.

Stärke - Glanz.

Durch den Gebrauch jenes Artikels, welches ein Zusatz zur Stärke ist, wird die Wäsche blendend weiß und spiegelglänzend. Eine Tafel mit der Gebrauchsanzeige kostet $3\frac{1}{2}$ Sgr. = 12 Kr. bei Herrn

A. Schirmer,

G. Ramspott,

2612

A. Herber.

Herrnfleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälsereien werden nicht angenommen, bei

334

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Beim Herannahen des Frühjahrs bringe ich mein **Poliren** nach amerikanischer Art in empfehlende Erinnerung.

1281

J. Leimer, Schreinermeister, Schwalbacherstraße No. 10.

Unterzeichneter kauft Lumpen, Knochen, weißes Glas und Papier. Saalgasse No. 19 Eingang durchs Thor.

Martin Seib. 2372

Zu verkaufen.

Ein schweres, geschmackvoll gearbeitetes eisernes **Gausthor** mit Zubehör, auch zur Schließung sonstiger Gebäude und Räume — beispielsweise eines Rathhauses, Schulhauses, einer Kirche, Synagoge, eines Fabrik- oder Stationsgebäudes, Lagerhauses, Lagerplatzes, eines Kirch- oder Todtenhofes, eines Hofraums oder Gartens — passend zu verwenden, wird verkauft **Wilhelmsstraße No. 6.**

2216

Ruhrkohlen

443

bester Qualität, als Schmiedes-, Ofen- und Ziegelfohlen sind direkt vom Schiffe billigst zu beziehen bei

J. K. Lembach in Biebrich.

P. S. Bestellungen hierauf können sowohl direkt hierher als auch bei Herrn **M. Helsper** in Wiesbaden, Nerostraße No. 4, aufgegeben werden.

Moras haarstärkendes Mittel

558

zu haben bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

25 Ruthen umzäunter **Garten** mit 14 veredelten Obstbäumen, am Walfmühlweg gelegen, ist auf mehrere Jahre zu verpachten **Langgasse 22.**

2706

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 76) 29. März 1860.

Casino zu Wiesbaden.

Musikalische Unterhaltung, vorgetragen durch die **Herzogliche Regimentsmusik**.

Morgen Freitag den 30. März, Abends 8 Uhr.

Der Vorstand. 85

Die Lehrlingsstücke zu der am Sonntag den 1. April l. J. stattfindenden Ausstellung sind

Samstag den 31. März

Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr in das neuere Schulgebäude dahier abzuliefern.

Jeder Ablieferung ist ein Zettel beizufügen, auf welchem der Name des Lehrlings, wie lange derselbe dormalen Lehrling ist und der Name des Lehrherrn angegeben sein muß.

Wiesbaden, den 24. März 1860.

123 Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

In der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, zu haben:

Neue Reisen in den Mond, die Planeten, Sonne und andere Sterne. Oder die zweite Seherin von Prevozt: Die Sonnambulante W* von U* auf dem Schwarzwalde. Merkwürdige Erzählungen aus dem Geisterreiche. Sammt ihrer Angabe erprobter Mittel zur Heilung schwerer Krankheiten. Mit Kupf. 340 Seiten starker Octavband. Preis 54 fr.

27—

Diamantfarbe,

das bewährteste, billigste und dauerhafteste Präservativ gegen Drydation des Eisens, ferner zum Anstrich auf Holz, Leinwand, Mauern und aller solcher Gegenstände, welche durch Verwitterung dem Verderben unterliegen.

Der Preis der **Diamantfarbe** ist ungefähr derselbe, wie der der **Mennigfarbe**, wird jedoch um mehr als die Hälfte billiger, da, vermöge ihres geringen specifischen Gewichtes, die Deckfähigkeit um mehr als das Doppelte so groß ist, wie die der Mennigfarbe.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich

C. J. Stumpf,

27408

der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung gegenüber.

Tabak-Verkauf.

Circa 3000 Pfund echte reinschmeckende gutgehaltene 3 Jahre alte **Tabake**

Fabrik van M. VAN DELDEN & ZOONEN,

habe ich anhanden um den Fabrikpreis zu verkaufen und zwar:

Fuchstabak per Pfund 27 fr.	Pontebart No. 1. per Pfund 51 fr.
Rosenkranz " " 36 "	ditto " 2. " 54 "
Pontebart L. A. " " 36 "	ditto " 3. " 57 "
ditto No. O. " " 48 "	ditto " 4. " 60 "

Bei Abnahme von 5 Pfund wird ein Rabatt von 5 %, sowie bei Abnahme von größeren Partien für Wiederverkäufer ein noch größerer Rabatt bewilligt.

Das **Verkaufslager** befindet sich im **Bayrischen Hof, Kirchgasse No. 30**, und liegen auch Proben zur Ansicht auf meinem Geschäftszimmer bereit.

Wiesbaden, im März 1860.

Heinrich Barth, Commissionär,
Saalgasse No. 23.

2138

Beim Beginne der Saatzeit halte ich mein **Saamengeschäft**, bestehend in den besten und gangbarsten Sorten **Gemüse-, Feld- und Blumen-saat**, sowie eine Anzahl schöner **Blumenpflanzen** bestens empfohlen unter Zusicherung des billigsten Preises.

J. C. Franken,

2741

Marktstraße No. 14.

Geschäfts - Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich bei herannahender Saison im Anfertigen von **Damenkleidern** nach neuester Mode unter Garantie geschmackvoller Arbeit und billigen Preisen und bittet um geneigten Zuspruch.

Auch können einige Mädchen das Kleidermachen bei mir erlernen.

Dorothea Engelhard,

2742

untere Webergasse No. 38.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich wieder meinen Laden in der alten Colonnade No. 32 und 33 eröffnet habe mit einer großen Auswahl von denen schon längst bekannten **Spitzen und Sticereien**, darunter eine Auswahl billiger **Spitzen-tragen** von 1 fl. bis höher.

Heinrich Franke, Spitzenfabrikant,

2743

aus Grottenhof.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit benachrichtige ich meine verehrlichen Kunden, daß ich von heute an mein Geschäft **Sonnenbergertor No. 1** verlegt habe.

Zugleich mache ich auf eine neue Sendung sehr schöner **Pendules und Taschenuhren** aufmerksam.

2744

P. J. Mollier, Hofuhrmacher Wittwe.

Wegen eingetretener Trauer ist eine sehr schöne weiße **Haube** zu verkaufen **Schachtstraße No. 33.**

2745

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie Prima Stearin- und Wachs-Lafel-Lichter
empfiehlt **A. Schirmer** a. d. Markt. 2746



Von heute an **Salvator-Bier** bei

G. Bücher

im Lämmchen. 2747

Brust-Caramellen,

Nettig- und Malz-Bonbon, sowie feinen **Gerstenzucker** empfiehlt
in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

Chr. Kræmer,
2748 Colonial-Waaren-Handlung Markt No. 36.

Feinsten **Biscuit-Vorschuß**,
Rosinen und Corinthen,
Stampf-Melis empfiehlt billigt

Wilh. Weitz,
2749 Marktstraße 42, nahe dem Uhrthurm.

Gemüßnudel, Zwetschen, sowie alle Sorten getrocknetes Obst bei
2750 **Hch. Philippi** am Uhrthurm.

Es treffen heute Morgen

ganz frische Schellfische

ein bei **Chr. Nitzel Wittwe.** 2751

Prima Melis (im Brod) . . . per Pfund 18 u. 19 fr.
Raffinade ditto . . . 20 "

empfiehlt **Wilh. Weitz**,
2749 Marktstraße No. 42.

Melis 18, 19 und 20 fr. per Pfund bei
2750 **Sch. Philippi** am Uhrthurm.

Ein wenig gebrauchtes **Kinderbett** von Kussbaumholz (für ein Kind
von 10—14 Jahren), sowie ein großes **Rücherbrett** und ein **Steh-**
pult sind billig zu verkaufen **Schillerplatz** No. 2 eine Treppe hoch. 2752

3 **Kleiderschränke**, 6 **Bettstellen**, 2 **Nachttische**, 1 ovaler
Kussbaum polirter **Tisch** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2665

Es ist 1 **Spiegelschrank**, 2 **Weißzeugschränke**, 1 **Schreibtisch**,
mehrere gestickte **Cessel**, 1 **Loung-Chaise**, 1 **Nähtisch**, alles von
Mahagoni, 1 vollständiges franz. **Bett**, 1 großer **Spiegel**, 1 **Reiser-**
toilettenetui, verschiedenes **Porzellan** zu verkaufen. Das Nähere
Wilhelmsstraße No. 9 ebener Erde. 2666

Lieber F. M.!

Wir gratuliren Dir herzlich zu Deinem 39. Geburtstag.
2753 **Ch. S. M. A.**

Lieber Jacob! Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem 56. Ge-
burtstag. **C. M.** 2754

Frau D.

Zum 56. Geburtstage gratuliren die Angehörigen.
2755 **L. M. Ch. M. C. D. H. D. L. S.**

Für Gewerbefreiheit!

2756

So eben erschien und ist in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, zu haben:

Neuestes illustriertes

Handels- und Waaren-Lexicon

oder

Encyclopädie der gesammten Handelswissenschaften.

Mit 73 Tafeln, colorirten Abbildungen.

1. Lieferung, gr. 8. br. 18 fr.

Bei dem Streben nach immer größerer Handels- und Gewerbefreiheit, machen wir Jedem sich dafür Interessirenden auf obiges Werk, welches in mehr als über 10,000 Artikeln alle Gegenstände des Handels und der Gewerbe mit größter Klarheit bespricht, aufmerksam; — denn nur wer sich in den Besitz der meisten Kenntnisse setzt, wird praktischen Nutzen aus den neuen bevorstehenden Umwandlungen ziehen.

Leipzig 1860.

Ernst Schäfer.

Heute Abend

Schellfisch mit Kartoffel, Boeuf à la mode, mit Macaronie.

2757

Louis Gieß, Restaurateur.

Strohhüte, franz. Bänder, Blumen u. Federn

empfehlte in schöner Auswahl

Ferd. Miller, Kirchgasse. 2288

Schweizerkäse

vorzüglicher Qualität per Pfund 30 fr. empfiehlt

2749 Wilh. Weitz, Marktstraße No. 42.

Brat-Bückinge per Stück 2 1/2 fr. bei

2750 Hch. Philippi am Uhrthurm.

Frischer Rheinsalm, russischen Caviar,

1804 englische Mustern bei C. Acker.

Beste Eiergemüßnudeln u. Zwetschen

vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

2749 Wilh. Weitz, Marktstraße No. 42.

Steckzwiebeln per Schoppen 3 fr. sind zu haben Goldgasse 4. 2758

Beste Schmelzbutter 28 fr. per Pfund bei

2750 Sch. Philippi am Uhrthurm.

Goldgasse No. 13 im 2ten Stock ist wegen Mangel am Raum ein zweithüriger Kleiderschrank, eine zweischläfige Bettstelle und ein Tisch zu verkaufen. 2759

Ein Blasbalg, circa 6 Fuß lang, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2760

Untere Friedr. ichstraße No. 38 ist ein noch sehr brauchbares Pferd zu verkaufen. 2486

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an dem Nachlaß der Frau **von Grün**, geborne Gräfin **Monts**, haben, wollen dieselben baldigst einreichen große Burgstraße No. 12, 1. Stock. 2761

Bei **Wilhelm Hack**, Unterwebergasse No. 48, sind fortwährend gut gearbeitete **Herrnkleider** zu haben, als: Paletots, Tuch- und Lusterdröde, Hosen und Westen; sowie auch nach Maas gearbeitet. 2762

Möbel-, Spiegel- und Tapeten-Lager von **Martin Jourdan**, Leichhof 14 neu in Mainz, empfiehlt zu billigstem Preise alle Arten Canape's, Lausenes, Sessel ic. in Plüsch, Damast ic. in einfachster und reichster Ausstattung. Alle Arten Holzmöbel, als: Commode, Schränke, Bettstellen, Tische ic. Spiegel in einfachen und reichsten Rahmen. Vermietung ganzer Einrichtung gegen genügende Sicherheit. 1093

Muhrkohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei 2699

H. Schirmer.

Muhrer Ofen- und Schmiedekohlen

bester Qualität können direct vom Schiff bezogen werden.

G. D. Linnenkohl, Nerostraße No. 24. 2763

Muhrkohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei 2698

Ch. Horcher in Schierstein.

Friedrichstraße 27 im Vorderhaus wird **Weißzug** zu nähen gesucht. 337

Friedrichstraße No. 27 steht ein **Kochherd** billig zu verkaufen. 2764

Steingasse No. 28 ist ein großer **Waschkessel** zu verkaufen. 2765

Friedrichstraße No. 27 sind **Theetisch** u. **Zulegtisch** zu verkaufen. 2668

Hochstätte No. 6 ist schönes **Gerstenstroh** zu verkaufen. 2705

Geisbergweg bei Kutscher **Konrad** ist eine Grube **Tuna** zu verkaufen. 2707

Eine antike eingelegte **Commode** nebst **Aussasschrank** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2529

Römerberg No. 16 sind einige **Bettstellen**, **Kleiderschränke** und **Stühle** zu verkaufen; auch ist ein gutes **Reitpferd** zu vermieten. 2766

Ein **Flügel** ist zu vermieten, auch zu verkaufen, untere Metzgergasse No. 34. 2661

Es ist ein großer einbürtiger **Kleiderschrank** zu verkaufen. Näheres in der Exped. 2664

Ein Bund **Schlüssel** wurde gefunden, welche gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden können. Näheres in der Exped. d. Bl. 2767

Am 27. d. Mts. ist eine **Titelfin** entflohen. Wer dieselbe Kirchgasse No. 26 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 2768

Eine **Vorstechnadel** mit Steinen ist gestern Abend von der Post bis in die Nerostraße durch die Trindhalle verloren worden. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl. 2768

Stellen = Gesuche.

Nerostraße No. 45 wird ein Mädchen evangelischer Confession auf baldigen Eintritt gesucht. 2769

Ein junger Mann, christl. Confession, der seine Lehrzeit in einem Spezerei- und Eisen-Geschäft beendet hat, und zur weiteren Ausbildung eine hiesige Handelsschule 6 Monate lang besuchte, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Volontair oder als Commis. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **David Goldschmidt** in Mainz. 2714

Gesucht

eine Person, die selbstständig kochen und einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann. Wo, sagt die Exped. 2770

Eine junge Deutsche, der französischen Sprache mächtig, sowie etwas erfahren in der englischen, wünscht sogleich eine anständige Stelle als Bonne oder Ladenmädchen. Näheres in der Paulinenstiftung im Nerothal. 2771

Ein Mädchen vom Lande, das im Weißzeugnähen erfahren ist, wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Das Nähere Steingasse No. 23 im zweiten Stock. 2772

Ein reinliches Kinder mädchen mit guten Zeugnissen kann gleich oder auf den 1. April eintreten. Wo, sagt die Exped. 2773

Ein braves Mädchen wird auf ersten April in die Küche gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2676

Ein Mädchen, welches die gewöhnliche Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann eine Stelle finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 2718

Eine geübte Putzmacherin kann dauernde Beschäftigung finden. Näheres bei F. Schunk in Mainz, Augustinerstraße Lit. A No. 167, neu No. 65. 2721

Auf den 1. April wird gesucht ein Mädchen evangelischer Religion, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht. Zu erfragen in der Expedition. 2722

Ein braves gefesttes Mädchen sucht eine Stelle und kann in 6 Wochen eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2617

In eine Restauration hiesiger Stadt wird eine Person, die etwas von der Küche versteht, gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2774

Ein reinliches Mädchen wird für Hausarbeit und Kinder gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2775

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu miethen gesucht. Näheres Taunusstraße No. 26. 2776

Ein Frauenzimmer, das mehrere Jahre in einem Langenwaaren-Geschäft servirt hat und gegenwärtig noch in einem Kurzwaarengeschäft placirt ist, wünscht ihre Stelle zu verändern. Am liebsten würde sie eine Stelle als Kammerjungfer annehmen. Eintritt gleich oder später. Zu erfragen Marktstraße No. 36. 2777

Ein braves gebildetes Frauenzimmer, welches 3 Jahre in einer Restauration als Küchenhaushälterin war, sucht eine Stelle in einem Hotel als Haushälterin oder Beschließerin und sieht mehr auf Behandlung als auf Gehalt. Näheres in der Exped. d. Bl. 2778

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Wilhelm Steinmetz, Schneidermeister. 2547

Ein braver Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei H. Bogelsberger, Häfnergasse No. 10. 2726

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Ch. Hermann, Maler und Lackirer. 2685

Ein Schreinerlehrlinge wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2683

Eine schöne neuhergerichtete Wohnung, Bel-Etage, Südseite, 5-6 Zimmer enthaltend, ist in dem vorderen Stadttheile auf 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1568

Langgasse No. 21, 2 Treppen hoch, sind vom 1. April an 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 2505

Marktstraße sind zwei freundliche Zimmer ohne Möbel bis 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. 2622

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche u. ist zu vermieten. Näheres Taunusstraße No. 26. 2779

Vier Zimmer mit Küche, möblirt oder unmöblirt, zusammen oder getheilt, sind im ersten Landhaus im Nerothal zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2780

2780

Biebrich.

Eine gesunde Wohnung mit schöner Aussicht, eine Stiege hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller u., ist an eine stille Familie mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Desgleichen 2 einzelne Zimmer zu ebener Erde. Näheres in der Exped. d. Bl. 2781

1500 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf Güter ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 2782

1600–2300 fl. werden gegen 5% zu leihen gesucht und

1000 fl. gegen 3000 fl. Versicherung in hiesiges Amt zu 5% sogleich zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2728

Theresa.

(Fortsetzung aus No. 75.)

— „Mein, mein Herr, nein niemals! wenn Sie wüßten, welche Strafe ich ertragen müßte!“

— „Aber Sie würden nicht allein zu Ihrem Vater zurückkehren, wenn es seyn müßte, würde ich ihn selbst für Sie um Verzeihung bitten...“

— „Sie würden sie nicht erhalten, mein Herr.“

— „Ich habe einigen Einfluß, einige Macht...“

— „Und wären Sie selbst der König,“ — unterbrach sie ihn mit Heftigkeit — „würden Sie mich nicht vor schrecklicher Strafe schützen. Mein Herr, ich danke Ihnen für so viele Güte, aber ich bitte Sie, bestehen Sie nicht darauf, mir so zu dienen; ich bin todt für die, die ich verlassen habe!“

— „Wollen Sie in's Kloster gehen?“ fragte der Cavalier nach einigem Nachsinnen.

— „Nein, mein Herr“, antwortete sie entschlossen.

„Nun, dann weiß ich kein anderes Mittel, Ihnen zu helfen, als Ihnen eine Aussteuer und einen Gatten zu geben.“

— „Ich werde mich nie verheirathen,“ — antwortet sie, unter schwachem Erröthen — „ich könnte die Liebe eines Mannes nicht erwidern. Mein Herr, Ihr guter Wille kann noch Etwas für mich thun... Sie haben vielleicht eine Schwester, eine Frau; bringen Sie mich zu ihnen, um ihnen zu dienen. Ihr eigenes Haus würde für mich ein Asyl seyn, wo ich in Frieden arbeiten und beten könnte.“

Der Cavalier lächelte. — „Ja,“ — sagte er — „aber um in den Dienst meiner Frau oder meiner Schwester zu treten, muß man von altem Adel, muß man Grand von Spanien seyn.“

— „Ach! — rief Theresa auf die Kniee fallend — Sie sind der König!... Verzeihung, Sire!...“

— „Stehen Sie auf, mein Kind,“ — sagte er etwas bewegt — „Sie haben mich nicht beleidigt, indem Sie das von sich wiesen, was ich für Sie thun wollte; wir werden sehen, ob wir nichts Besseres finden.“

Es entstand ein augenblickliches Schweigen. Der König blickte mit heimlicher Bewunderung auf dieß Gesicht von so reiner und vollkommener Schönheit; er fand

in seiner Erinnerung keins, das sich damit vergleichen ließe; die Galberona selbst, diese Schönste der Schönen, die er so sehr geliebt, hatte nicht so langes und schwarzes Haar, keinen so durchsichtigen Teint, noch diesen unwiderstehlichen Reiz in Blick und Stimme.

— „Nun,“ — fuhr er mit leichter Ironie fort, durch welche indeß sein Wohlwollen durchschien — „unter welchem Titel soll ich Sie denn bei Hofe vorstellen?“

— „Ach Sire,“ — antwortete sie verwirrt und verlegen — „ich bin ein armes Mädchen, das nie so hoch emporgeblüht hat.“

— „Haben Sie jetzt nicht Vertrauen genug, um mir zu sagen, wer Sie sind?“

— „Sire, ich heiße Theresa,“ — sagte sie mit Anstrengung — „mein Vater ist ein armer Edelmann des Königreichs von Valencia; aber ich bitte Sie, um meines Heils willen, fragen Sie mich nicht mehr nach seinem Namen: ein Gelübde zwingt mich, ihn zu verbergen.“

Die Ausflucht wäre seltsam in unserer Zeit; aber in jener Epoche waren, besonders in Spanien, die Gelübde an der Tagesordnung. Man that sie um jeder Sache willen, und oft aus Gründen, welche die Himmelspforte nicht öffneten; aber ein seltsamer Gewissensscrupel verlangte doch ihre Erfüllung. Der König schüttelte den Kopf und sagte mit halbem Lächeln: „Ohne Zweifel haben Sie sich auf den Weg gemacht, um irgend eine Pilgerfahrt zu vollenden, aber Sie dachten nicht an die Gefahren des Weges; die Ehre eines jungen Mädchens ist in großer Gefahr bei dieser Art Unternehmungen. Nun, ich will Sie beschützen. Sie kennen Niemand in Madrid?“

— „Niemand, Sire.“

— „Nun, dann werde ich Ihnen Jemand schicken, der Sie an einen sichern Ort bringt.“

Bei diesen Worten und wie sie um seines Schutzes zu versichern, reichte er ihr seine königliche Hand; dann sprengte er seinen Cavalieren entgegen, die ihn erwarteten, und bald verschwand die ganze Gesellschaft in dem Gebüsch. Theresa blieb allein und sie wandte sich mit erschauertem Blick und halbgeöffneten Lippen nach allen Seiten, wie Jemand, der aus einem seltsamen Traume erwacht.

— „Mein Gott!“ — flüsterte sie — „ich habe mit dem König gesprochen! der König nimmt mich unter seinen Schutz... Ist das eine Hilfe des Himmels? Ich werde nach Madrid gehen. Aber nein, nein, das war nicht der Zweck meiner Reise. Nicht um so in die Welt zurückzukehren, habe ich mein Gelübde gebrochen... Alonzo, Alonzo, ich muß Dich noch einmal wiedersehen! Habe ich denn nicht, meiner Rache willen, meine Seele verloren! Habe ich mich für die Ewigkeit verdammt!... Wie werde ich Dich endlich wiederfinden! Ich hätte allein bettelnd bis nach San Lucar de Barrameda gehen, mich an die Schwelle Deines edlen Schlosses setzen und Dich dort erwarten müssen.“

Sie legte ihre Hände an die Stirn, wie um die Gedanken zu sammeln, die sich in ihrem Kopfe drängten und schmerzliche Thränen flossen über ihre Wangen. Einen Augenblick hatte sie die Versuchung zu fliehen. Eine Ahnung sagte ihr, daß sie noch einmal ihre Freiheit verlieren würde, daß sie zu einer andern Sklaverei bestimmt sei, als der, welcher sie entflohen war. Aber sie hatte nicht Zeit genug, einen Entschluß zu fassen. Bald kamen zwei Duennas mit ehrwürdigem Gesicht, von einem Jäger geführt.

— „Madame,“ — redete eine von ihnen Theresa an — „ein Wagen erwartet Sie einige Schritte von hier. Se. Majestät hat Sie unserer Führung anvertraut; wir werden Sie nach Madrid führen; wollen Sie jetzt fortfahren?“

— „Ich bin bereit“ antwortete sie, sich erhebend.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Clavigo. Trauerspiel in 5 Akten von Gothe.

Für die Zwillinge sind weiter eingegangen:
Bei F. W. Kasper: Von einer Schweizer Dame. 1. u. 2. H.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.